



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

in einigen Wochen werden 14 Millionen junge Chinesinnen und Chinesen zum *Gaokao* antreten: eine schwierige zweitägige Prüfung, die Universitätszugang, Karrierechancen und damit letztlich gesellschaftlichen Status ermöglicht. Seit mehr als zehn Jahren verspricht das Bildungsministerium Reformen, um den brutalen Konkurrenzkampf und Leistungsdruck bei der Prüfung zu mildern.

Pilotprojekte in ausgewählten Regionen wie Shanghai und Zhejiang sollten zur Einführung eines neuen Modells führen: Neben den Pflichtfächern Chinesisch, Mathematik und Englisch können Schüler Wahlfächer belegen, die ihren Interessen und Stärken entsprechen. Die neuen Modelle sollten den Stoff entzerren, Wahlfreiheit erlauben und den Universitäten mehr Einfluss geben. Zudem wurde die Möglichkeit geschaffen, die Englischprüfung zweimal im Jahr abzulegen, um den Druck zu mindern. Bis 2024 führte Peking die Reform in 29 von 32 Provinzen ein.

Doch in der Realität bleibt der immense Druck bestehen. Schüler absolvieren weiterhin wöchentlich Probetests und verbringen ihre Wochenenden mit Vorbereitungskursen. Die Reformen haben zudem neue Probleme geschaffen: Die Betonung auf Wahlfächer führt dazu, dass Schüler strategisch Fächer wählen, die ihnen vermeintlich bessere Chancen bieten. Naturwissenschaftliche Fächer werden an den Universitäten als hochwertiger angesehen als geisteswissenschaftliche.

Der 2021 erlassene "Double-Reduction" Erlass (双减政策 shuangjian zhengce) verbot außerdem professionelle Nachhilfeschulen. Der Druck ließ deshalb aber nicht nach. Eltern suchten sich schlicht teurere „Hauslehrer im Untergrund“; Start-ups melden seit Herbst 2024 wieder steigende Umsätze. Solange der Gaokao über Studienort und damit über Wohnsitz, Sozialversicherungen und Schulzugang entscheidet, ist die Bereitschaft, in Vorbereitung zu investieren, unverändert groß.

Ein weiteres Hindernis ist die ungleiche Ressourcenverteilung zwischen Stadt und Land. Schüler aus wohlhabenden Städten wie Beijing oder Shanghai haben bessere Chancen auf einen Platz an Eliteuniversitäten als ihre Altersgenossen aus ländlichen Regionen. Die lokalen Zulassungsquoten bevorzugen oft Bewerber aus der eigenen Provinz, was zu systematischer Benachteiligung führt.

Selbst moderatere Lehrpläne verlangen Projektunterricht und Berufsberatung, doch viele Schulen in kleineren Städten oder auf dem Land kämpfen mit Klassengrößen über 50. So bleiben sie beim altbewährten Auswendiglernen – und die Kluft zu Elitegymnasien in Großstädten verfestigt sich. Der Versuch, Provinzquoten zu senken und so Mobilität zu fördern, kommt nicht voran, weil Lokalregierungen ihre knappen Spitzenplätze nicht hergeben wollen.

Für Millionen Familien auf dem Land bleibt der Gaokao somit die einzige transparente soziale Leiter nach oben. Jeder Schritt weg von der Einheitsprüfung – etwa autonome Aufnahmeverfahren der Universitäten – stößt auf Vorbehalte. Befürchtet werden Korruption und Vetternwirtschaft bei der Auswahl der Studierenden. Nach Skandalen um gekaufte Empfehlungsschreiben froren Beamte 2021 mehrere Pilotprojekte ein.

Die Gaokao-Reform ist ein Paradebeispiel dafür, wie tief verwurzelte Strukturen und gesellschaftliche Erwartungen Veränderungen blockieren können. Solange der Hochschulzugang als einziger Weg zu sozialem Aufstieg gilt und das Bildungssystem auf Auswendiglernen statt auf kritisches Denken setzt, werden kosmetische Reformen nicht ausreichen. Der Gaokao wird erst dann an Bedeutung verlieren, wenn China bereit ist, eine gerechtere und flexiblere Verteilung hochwertiger Bildungs- und Arbeitsplätze zu ermöglichen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Unser **Executive Briefing *China Decoded*** richtet sich an Unternehmer:innen in der Wirtschaft, die fundierte Entscheidungen treffen müssen – auf Basis präziser, aktueller und relevanter Informationen über China.

Unser Briefing liefert wirtschaftliche Kennzahlen, fundierte Brancheneinblicke und tiefgehende Analysen zu strategisch relevanten Entwicklungen – kompakt und verständlich aufbereitet. So können Verantwortliche Veränderungen frühzeitig erkennen, Risiken besser einschätzen und Chancen gezielt nutzen.

Am 22. Mai erscheint die dreiundzwanzigste Ausgabe. Unser Fokusthema dieses Mal: **Aktuelle Trends in Taiwans Wirtschaft.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Anja Blanke

Kolumbien tritt Neuer Seidenstraße bei – In der vergangenen Woche traf sich der chinesische Staatspräsident Xi Jinping mit seinem kolumbianischen Amtskollegen Gustavo Petro. Dabei wurde der Beitritt Kolumbiens zur Neuen Seidenstraße beschlossen. Xi sagte bei dem Treffen, China habe die chinesisch-kolumbianischen Beziehungen stets aus einer strategischen und langfristigen Perspektive

betrachtet und entwickelt. Dieses Jahr markiere den 45. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen China und Kolumbien. An diesem neuen historischen Startpunkt sei China bereit, die strategische Partnerschaft beider Länder zum Wohle beider Völker gemeinsam mit Kolumbien weiterzuentwickeln. Beide Seiten sollten das politische Vertrauen festigen, den strategischen Austausch verstärken und konsequent die Entwicklungsrichtung der bilateralen Beziehungen steuern. Es gelte, den Beitritt Kolumbiens zur Gemeinschaft des hochwertigen gemeinsamen Aufbaus der Neuen Seidenstraße als eine gute Gelegenheit zu nutzen, um die bilaterale Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern qualitativ zu verbessern. **Unsere Einschätzung:** Durch das im Jahr 2013 ins Leben gerufene Infrastrukturprojekt „Neue Seidenstraße“ möchte China nicht nur seinen Zugang zu Rohstoffen sichern. Es möchte auch seinen politischen Einfluss vergrößern. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des Wettbewerbs mit den USA, welche man als größten Handelspartner Kolumbiens ablösen möchte. Dort ist das Projekt allerdings nicht unumstritten. Bevor die Vereinbarung über den Beitritt in Kraft treten kann, muss noch im kolumbianischen Parlament darüber abgestimmt werden. [Xinhua](#)

Wirtschaftliche Entwicklung im April – Wie die chinesischen Staatsmedien am Montag berichteten, sei Chinas Volkswirtschaft im April trotz zunehmenden Drucks von außen stabil gewachsen. Der Mehrwert der großen industriellen Unternehmen sei chinaweit um 6,1% gestiegen, während der Dienstleistungs-Produktionsindex landesweit um 6% zugenommen habe. Das Gesamteinzelhandelsvolumen der gesellschaftlichen Konsumwaren habe von Januar bis April mehr als 3,71 Billionen Yuan RMB betragen, was einem Wachstum von 5,1% entspreche. Das Chinesische Zentrum zur Förderung der Entwicklung mittelgroßer und kleiner Unternehmen veröffentlichte am gleichen Tag den „Bewertungsbericht 2024 des Entwicklungsumfelds für KMU“. Demnach sei dieses kontinuierlich optimiert worden. Die Unterschiede zwischen verschiedenen Städten in diesem Aspekt seien verkleinert worden. Die Barrikaden des Marktzugangs seien weiter beseitigt worden. **Unsere Einschätzung:** Die Berichterstattung rund um die wirtschaftliche Entwicklung im April soll die Botschaft vermitteln, dass China souverän und gestärkt aus dem Handelskrieg mit den USA hervorgekommen ist. Auf den ersten Blick scheinen die Zahlen dies auch zu belegen. Doch welche Auswirkungen die durch den Zollstreit ausgelösten Unsicherheiten wirklich auf die Wirtschaft hatten, lässt sich wohl erst in ein paar Wochen verlässlich einschätzen. [Renmin Ribao](#)

Neue Vorschriften zum Kampf gegen Verschwendungen – Kürzlich haben das Zentralkomitee der KPCh und der Staatsrat überarbeitete Vorschriften zur Bekämpfung von Verschwendungen bei Partei- und Regierungsorganen veröffentlicht. In einem Rundschreiben wurden alle Regionen und Abteilungen aufgefordert, diese Vorschriften ernsthaft zu befolgen. Darin wird darauf hingewiesen, dass sich die überarbeiteten Vorschriften an Xi Jinpings Ideen zum Sozialismus chinesischer Prägung in der neuen Ära orientieren und eine Kombination aus Ziel- und Problemorientierung beinhalten. Sie zielen vor allem auf eine sparsamere Verwaltung der Gelder von Partei- und Regierungsorganen in Bezug auf Inlandsreisen, vorübergehende Auslandsreisen zu offiziellen Zwecken, offizielle Empfänge, Dienstwagen, Konferenzaktivitäten und Bürounterkünfte ab. Die Verantwortung für Fleiß, Sparsamkeit und Genügsamkeit solle verstärkt und die Bekämpfung von Verschwendungen intensiviert werden. **Unsere Einschätzung:** Xi Jinping hat bereits kurz nach seinem Amtsantritt im Jahr 2013 zu einer breit angelegten parteiinternen Kampagne gegen Verschwendungen aufgerufen. Besonders hochrangige Parteikader hatten in den Jahren zuvor durch die Zurschaustellung ihres luxuriösen Lebensstils den Unmut der Bevölkerung auf sich gezogen. Der Kampf gegen Verschwendungen dient seither also vor allem der Stärkung der Herrschaftslegitimation der Partei. Dass nun eine überarbeitete Vorschrift herausgegeben wurde, könnte darauf hindeuten, dass die erste Kampagne nicht so erfolgreich war wie erwünscht. [Xinhua](#)

Drei neue Militärhochschulen gegründet – Vor wenigen Tagen hat die Zentrale Militärikommission angekündigt, drei neue Hochschulen für die Volksbefreiungsarmee zu gründen, um die Ausbildung militärischer Talente zu verbessern. Jiang Bin, Sprecher des Verteidigungsministeriums, gab auf einer Pressekonferenz bekannt, dass alle drei Einrichtungen zeitnah mit der Aufnahme von Abiturient:innen beginnen werden. Laut Jiang soll sich die erste Hochschule auf die Bedürfnisse der Armee fokussieren. Ihre Gründung basiert auf der Armeeakademie für Panzertruppen und der Akademie für Artillerie und Luftverteidigung der PLA-Armee. Der Hauptcampus dieser Hochschule befindet sich in Hefei, Provinz Anhui. Die zweite Einrichtung wird auf Informationsunterstützung ausgerichtet und hat ihren Ursprung an den Schulen der Nationalen Universität für Verteidigungstechnologie und der Technischen Universität der Volksbefreiungsarmee. Ihr Hauptcampus befindet sich in Wuhan, Provinz Hubei. Die dritte Einrichtung wird auf eine gemeinsame Logistikunterstützung ausgerichtet und hat ihren Ursprung an der Akademie für Heereslogistik und der Universität für Militärtransport der Armee. Ihr Hauptcampus befindet sich in der Stadt Chongqing. Unsere Einschätzung: Im März dieses Jahres hat Xi Jinping angekündigt, die Militärausgaben um weitere 7,2% anzuheben. Ziel ist es, eine „Armee auf Weltklasseniveau“ zu schaffen. Die größte Herausforderung besteht für Xi aber vor allem darin, sich die Loyalität des Militärs zu sichern. In den letzten Jahrzehnten hat es nämlich eine Art Eigenleben geführt und die Kontrolle der Partei auf das Militär war nicht so groß wie sie es sich gewünscht hätte. Die Grundlagen für ein loyales Militär sollen daher vor allem an den Militärhochschulen gelegt werden. [Sina Weibo](#)

Die chinesische Musterfamilie – Um die wichtigen Ausführungen von Generalsekretär Xi Jinping über die Bedeutung der Familienerziehung und der Familienkultur gründlich zu studieren und umzusetzen sowie die neue sozialistische Familienzivilisation, die für Patriotismus, Liebe zur Familie, Liebe zueinander, Aufstieg und Teilen steht, energisch voranzutreiben, haben die Zentrale Propagandaabteilung und der Gesamtchinesische Frauenverband die zwanzig „Schönsten Familien“ des Jahres 2025 der gesamten Gesellschaft bekannt gegeben. Wie die chinesischen Staatsmedien berichten, leiten die ausgezeichneten Familien ihre Mitglieder, insbesondere die nächste Generation, an, die Partei, das Mutterland, das Volk und die chinesische Nation zu lieben, während sie das Glück für die Familie suchen, Wärme an andere senden und zur Gemeinschaft beitragen. Unsere Einschätzung: In den letzten Jahren förderte Xi Jinping ein sehr konservatives Familienideal, welches zu enormen Rückschritten im Bereich der Gleichstellung beiträgt. Da China mit rekordverdächtig niedrigen Geburtenraten und sinkenden Heiratszahlen zu kämpfen hat, geraten Frauen unter Druck, sich wieder auf ihre traditionelle Rolle als Versorgerinnen zu besinnen. In einer Rede im Jahr 2013 betonte Präsident Xi Jinping, wie entscheidend es sei, dass Frauen „gute Ehefrauen und Mütter“ seien, um das „gesunde Wachstum der nächsten Generation“ zu gewährleisten. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Gaokao-Reform: Mehr Auswahl, gleicher Druck – Zehn Jahre nach Beginn der umfassendsten Reform des chinesischen Hochschulzugangs zeigt sich: Der Druck auf Schüler:innen bleibt enorm. Das neue Gaokao-Modell („3+1+2“) erlaubt neben den Pflichtfächern Chinesisch, Mathematik und einer Fremdsprache eine freiere Fächerwahl. Universitäten haben ihr Studienangebot aber in den letzten Jahren zugunsten der Naturwissenschaften umgestellt und bevorzugen Bewerber:innen mit naturwissenschaftlichem Profil. Das neue System hätte mehr Flexibilität und Chancengleichheit bringen sollen, stattdessen zwingt es Schüler:innen schon zu Beginn der dreijährigen Gymnasialzeit zu strategischen Entscheidungen über Karrierewege. Im letzten Schuljahr werden die Prüflinge drillartig mit wöchentlichen Probetests vorbereitet. Private Nachhilfe ist weiterhin sehr beliebt. Das zentrale Problem – die extreme Bedeutung einer einzigen Prüfung – konnte durch die Reform nicht gelöst werden. Obwohl der neue Lehrplan auch Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung fördern soll, sind die Lehrkräfte überfordert, insbesondere an schlecht ausgestatteten Schulen. **Unsere Einschätzung:** Hier prallen mehrere Realitäten aufeinander: Die Erhöhung der STEM-Absolvent:innen ist politisch erwünscht und die Studienprogramme wurden entsprechend angepasst. Viele Schüler:innen wählen deshalb strategisch STEM-Fächer ungeachtet ihrer Interessen. Nach wie vor gilt eine gute Ausbildung als Aufstiegschance. Gleichzeitig sollen die Lehrkräfte die Persönlichkeitsentwicklung und kritisches Denken fördern, was aber angesichts der Vorgaben im Lehrplan und der strengen Kontrolle, nur „korrekte“ Themen zu unterrichten, schwierig ist. [Caixin](#)

Zollpause belebt den Handel, doch Misstrauen bleibt – Nach der Einigung zwischen den USA und China über die Reduktion wechselseitiger Zölle erleben transpazifische Lieferketten ein kurzfristiges Comeback. US-Unternehmen gaben sofort neue Bestellungen auf, um sich auf das Weihnachtsgeschäft vorzubereiten. Große chinesische Exporteure wie Midea konnten die Bestellungen auch aus ihren Lagern bedienen, während kleine Unternehmen ihre Produktion oft angehalten hatten und nun erst wieder aufnehmen müssen. Auch die Schifffahrt läuft wieder an, bereits abgezogene Schiffe werden wieder auf die transpazifische Route umgeleitet. Die Frachtraten steigen deutlich. Doch Kapazitäten sind knapp, und sowohl Logistiker als auch Reedereien warnen vor Engpässen und möglichen Rückstaus in US-Häfen. Gleichzeitig zeigen sich viele chinesische Exporteure vorsichtig und warten ab. Die Verteilung der Zölle zwischen Verkäufern und Käufern ist oft noch unklar. Dazu kommt, dass der schwache Dollar die (ohnehin oft geringen) Margen weiter drückt. Besonders kleinere chinesische Unternehmen und solche ohne eigene Marken haben ihre Abhängigkeit vom US-Markt erkannt und suchen nach stabileren Alternativen, etwa in Südostasien oder auf dem Binnenmarkt. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn einige Unternehmen den Handel sofort wieder aufgenommen haben, lassen sich bestimmte Entwicklungen nicht mehr zurücknehmen, zumal ohne langfristige Perspektive. Geschlossene Unternehmen werden nicht unbedingt wieder öffnen, und alternative Lieferketten werden bestehen bleiben, wenn sie stabiler und erfolgsversprechender sind. [Nikkei Asia](#); [Caixin](#); [Caixin](#)

Weiter Uneinigkeit in der EU über den Umgang mit China – Die EU hat laut ihrer Handelsdelegation in Peking kein Interesse, das eingefrorene Investitionsabkommen mit China (CAI) wiederzubeleben. Stattdessen will Brüssel bestehende Probleme wie industrielle Überkapazitäten und Subventionen angehen. EU-Kommissarin Marjut Hannonen kritisiert, dass China das Problem der Überkapazitäten überhaupt nicht anginge, sondern im Gegenteil weitere Überkapazitäten schaffe. Gleichzeitig verurteilen EU-Vertreter Chinas Nähe zu Russland und fordern mehr Verantwortung im Ukraine-Krieg. Der Generaldirektor für europäische Angelegenheiten im chinesischen Außenministerium, Li Jian, wies darauf hin, dass Peking seinerseits Bedenken hinsichtlich des Handels mit der EU habe, doch sollten beide Seiten versuchen, ihre Differenzen beizulegen und eine Verschlechterung der Beziehungen zu verhindern. Eindeutig positioniert sich indes Ungarn: Am Rande eines Treffens der EU-Handelsminister in Brüssel zur Diskussion über Gegenmaßnahmen zu Trumps Zöllen und zur Verringerung des Risikos von Technologietransfers nach China machte ein ungarischer Vertreter deutlich, dass für die Regierung

Orbán eine Abkopplung von China eine „rote Linie“ sei. Mit rund 44% aller chinesischen Investitionen in Europa 2023 hat sich das Land als Chinas wichtigster Partner in der EU etabliert. Firmen wie CATL und BYD bauen dort Fabriken. **Unsere Einschätzung:** Die vielbeschworene „strategische Autonomie“ scheint auf EU-Ebene kaum durchsetzbar. Es bleibt zu hoffen, dass die „willigen“ Länder sich zusammentun und eine gemeinsame Strategie verfolgen. Die Besuche von Bundeskanzler Friedrich Merz bei Emmanuel Macron und Donald Tusk sind ein positives erstes Zeichen dafür. [South China Morning Post](#); [South China Morning Post](#)

Promi-Skandal erschüttert Taiwans Wehrpflichtsystem – In Taiwan stehen elf bekannte Künstler im Verdacht, sich mit gefälschten medizinischen Attesten der Wehrpflicht entzogen zu haben. Unter ihnen sind Sänger Nine Chen, Choc7-Schlagzeuger Jushe Lee und Ex-Lollipop-Mitglied William Liao. Laut Innenministerium wurden sie bei koordinierten Razzien festgenommen. Sie stehen unter Verdacht, sich gegen Bezahlung in Höhe von umgerechnet 8.000 – 10.000 US-Dollar falsche medizinische Diagnosen – etwa Bluthochdruck – besorgt zu haben, um der Einberufung zu entgehen. Auslöser der Ermittlungen war der Fall des Schauspielers Darren Wang, der für ein gefälschtes Attest zur Untauglichkeit verurteilt wurde. Taiwan hatte die Wehrpflicht ab 2010 schrittweise von zwei Jahren auf vier Monate verkürzt und 2022 wieder eine einjährige Dienstpflicht eingeführt, um seine Verteidigungsfähigkeit gegenüber China zu stärken. Unter jungen Männern bleibt der Wehrdienst aber unbeliebt und das Militär kämpft darum, genügend freiwillige Rekruten zu gewinnen. **Unsere Einschätzung:** Taiwan hat 215.000 aktive Soldaten und etwa 2,3 Millionen Reservisten, während China etwa 2 Millionen aktive Soldaten und nur gut 500.000 Reservisten hat. In China gibt es wie in Taiwan eine allgemeine Wehrpflicht (dort dauert sie allerdings zwei Jahre), die aber in der Praxis kaum zum Tragen kommt, weil sich genügend Freiwillige melden. [South China Morning Post](#)

Gesundheitsprobleme bei Jung und Alt: Demenzwelle und Depressionen – China steht vor zwei drängenden Gesundheitskrisen: Einerseits prognostizieren Studien einen rasanten Anstieg der Demenzfälle von derzeit 17 Mio. auf 115 Mio. bis 2050 – weltweit die schnellste Zunahme. Haupttreiber sind chronische Krankheiten wie Diabetes, Adipositas und die anhaltend hohe Zahl der (fast ausschließlich männlichen) Raucher. Trotz des demografischen Wandels lässt sich der Anstieg nicht allein durch Alter erklären – die Zahl der Demenzkranken ist in der Altersgruppe der 80- bis 84-Jährigen am höchsten und nimmt dann proportional wieder ab. Parallel dazu offenbart ein Bericht der Chinesischen Akademie der Wissenschaften alarmierende Zahlen zur psychischen Gesundheit ländlicher Jugendlicher: Über 29% der Schüler:innen in unterentwickelten Regionen zeigen Anzeichen von Depression – doppelt so viele wie im Landesdurchschnitt. Mangelnde elterliche Kommunikation, Trennung durch Arbeitsmigration, Schulstress und fehlende professionelle Betreuung verstärken das Risiko. Besonders betroffen sind „zurückgelassene Kinder“, also Jugendliche, deren Eltern fernab arbeiten. Schulen können meist keine ausreichende psychologische Unterstützung anbieten. **Unsere Einschätzung:** Psychische Krankheiten galten in China lange als Tabuthema, deshalb ist die Infrastruktur zu ihrer Behandlung immer noch nicht sehr ausgeprägt. Vor allem die auf dem Land von ihren Eltern zurückgelassenen Kinder haben es schwer, weil ihnen meistens viel weniger Unterstützung zur Verfügung steht als den Stadtkindern. Aber auch die Behandlung der Demenzpatient:innen ist zunehmend ein Thema. [South China Morning Post](#); [The East is Read](#)



Chinesische Ideologie

Am Wochenende fand die Tagung **ChinaPlus: China-Kompetenz für Fortgeschrittene** der Landeszentrale für politische Bildung und des CNBW statt. In einer Sitzung hat Klaus Mühlhahn mit den Teilnehmer:innen erarbeitet, wie in China mit dem Begriff der Ideologie umgegangen wird.

Ganz allgemein ist *Ideologie* ein System von Ideen, Überzeugungen und Werten. In seiner wörtlichen Übersetzung ins Chinesische bedeutet *Ideologie* „Bewusstseinsform“. *Ideologie* im engen Sinn wird dort also nicht als gesellschaftliches Konzept verstanden, sondern als ein Zustand im Inneren der einzelnen Personen. Im chinesischen Kontext wird der Begriff der Ideologie gemeinsam mit den Worten „Lehre“ (z.B. Marxismus) und „Gedanke“ (Maos Gedanken, Xi Jinpings Gedanken) verwendet.

Besonders spannend: Die kommunistische Ideologie in China durchlief mehrere Entwicklungsstufen und entfernte sich dabei weit von der ursprünglichen marxistischen Lehre.

So münzte Mao den Klassenkampf vom Arbeiterkampf zur Bauernrevolution um – das war notwendig, weil es in China gar nicht genügend Arbeiter gegeben hätte, um eine Arbeiterbewegung zu gründen.

Deng prägte den Begriff des „Sozialismus chinesischer Prägung“ und warf damit die Prinzipien der Planwirtschaft und des alleinigen Staatseigentums über Bord.

In den 1990er Jahren fand mit der selektiven Wiederentdeckung konfuzianischer Werte eine Integration der jahrtausendealten Tradition und des Sozialismus statt.

Unter Xi Jinping sollte schließlich der „Chinesische Traum“ der nationalen Wiederbelebung in Erfüllung gehen.

In eigener Sache:

Am **02.06., 10 bis 12 Uhr**, wird Dr. Julia Haes bei der Online-Veranstaltung der IHK Ulm „**Digitaler Wirtschaftstag China: Compliant und rechtssicher im China-Geschäft – Lösungen und Strategien für den Mittelstand**“ über die **ESG-Anforderungen für ausländische Unternehmen in China** sprechen. Interessierte können sich [hier](#) anmelden.

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [20.05. - Konfuzius-Institut Freiburg + CNBW: China: Auswege aus dem Dilemma](#)
- [20.05. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Successful Business in Germany | Corporate Compliance and Criminal Liability of Employment](#)
- [21.05. - Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V. \(CHKD\) : Supply Chain Dialogue 2025 in Hamburg „Logistik verbindet – Brücken zwischen China und Deutschland“](#)
- [21.05. - IHK Stuttgart: IHK Tourismustag - Ali Pay+](#)
- [21.05. - Sino German Center at Frankfurt School: The Strategy of 'New Productive Forces' and the Future of China's Economy](#)
- [21.05. - China-Kompetenzzentrum Bodensee an der HTWG Konstanz: Lunch-Talk: Experience report on researching and lecturing in political sciences](#)
- [21.05. - German Centre Shanghai: ESG in Sino-European Cooperation](#)
- [22.05. - 23.05. - Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart: Shanghai-Stuttgart-Symposium on Automotive and Powertrain Technology](#)
- [22.05. - Invest Huangpu \(Guangzhou\): How China-Germany Collaboration Defines Innovation of Tomorrow](#)
- [22.05. - Reinhold-Maier-Stiftung: Armstrongs Erben – Die USA, China oder doch Europa?](#)
- [22.05. - Konfuzius-Institut Bremen: Vortrag: "Kult und Kosmos im alten China – und ihr modernes Echo"](#)
- [23.05. - Chinaforum Bayern e.V.: Chinaforum Breakfast Club „Zwischen Konsumstau und Handelsschranke – bleiben deutsche Firmen in China auf der Strecke?“](#)
- [23.05. - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.: Geschäftschancen in der chinesischen Freihandelszone Hainan](#)
- [26.05. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Chinesisch-Deutsches \(Mianyang\) Innovationsforum für kleine und mittlere Unternehmen](#)
- [27.05. - Volksregierung des Bezirks Beijing-Haidian: Wirtschaftskonferenz Haidian – Forschung, Hightech und Innovation im Herzen Pekings](#)
- [27.05. - Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung \(HTWG\): Welches Bild haben wir von China?](#)
- [27.05. - Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung \(HTWG\): Lehren und Forschen an der Sun Yat-sen University in Guangzhou](#)
- [28.05. - EU SME Centre: Porto Workshop: Doing Business in China – Expert Insights for SMEs](#)
- [29.05. - Universität Tübingen: China and Germany Relation since 2021: Between Continuity and Increasing Confrontation](#)
- [30.05. - German Institute for Global and Area Studies: From Tweets to Tactics: Unpacking State-Sponsored Propaganda Campaigns on Twitter](#)
- [03.06. - Rödl & Partner / ICC Austria: Markteintritt in China](#)
- [04.06. - OAV: China Spotlight mit Rödl & Partner](#)
- [04.06. - Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung \(HTWG\): Das CDHK - Chinesisch-Deutsche Wissenschaftskooperation seit 1998](#)
- [04.06. - Berlin Contemporary China Network: China's security turn in economic governance](#)
- [05.06. - Chinaforum Bayern e.V.: „China All In? Lokalisierung 3.0 und deren Auswirkungen auf deutsche Unternehmen“](#)
- [05.06. - IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg + CNBW : AuToS-Roundtable: China-Kompetenz und Verhandlungen auf Augenhöhe](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co KGaA sucht Regional Sales Manager South China](#)
- [SensoTech GmbH sucht Business Development Manager China \(m/w/d\)](#)
- [Pollmeier Massivholz GmbH & Co.KG sucht Team Lead Sales Consultant \(m/f/d\) - China](#)
- [mutares AG sucht Senior Manager / Associate Director Purchasing - China \(m/f/d\)](#)
- [GKD \(Qufu\) Ind. Technologies Co., Ltd. sucht Purchasing Manager \(m/w/d\) an unserem Standort in China](#)
- [Lautsprecher Teufel GmbH sucht Head of Engineering \(Tech Lead\) China Office \(m/f/d\)](#)
- [SimpleXX GmbH sucht Electrical Engineer – Jigs & Tools, Final Assembly Line \(China\) \(m/w/d\) für AIRBUS](#)
- [DHL Global Forwarding \(China\) Co., Ltd. sucht Head of District OFR Operations](#)
- [Yunsheng Magnetics \(Europe\) GmbH sucht Account Manager im Außendienst \(m/w/d\)](#)
- [LESER GmbH & Co. KG sucht Globaler Produktions- / Projektingenieur im Bereich International Industrial Engineering](#)
- [Ecovacs Europe GmbH sucht Supply Chain Specialist EMEA \(m/f/d\)](#)
- [Sunseeker sucht Finance Manager](#)
- [Duke Kunshan University sucht Dean of International Enrollment Management](#)
- [Bundesinstitut für Berufsbildung \(BIBB\) sucht Arbeitsbereichsleitung](#)
- [Talentify.de sucht Senior Associate/Counsel \(m/w/d\) Corporate / M&A – China Desk](#)
- [Horizons sucht Senior QA Automation Engineer \(China\)](#)
- [BYD EUROPE sucht Training Specialist](#)
- [PKF Fasselt sucht Manager Tax – China Desk \(m/w/d\)](#)
- [Natsana GmbH sucht Marketing Manager China \(f/m/d\)](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [CPO & Partners \(Shanghai\) Co.,Ltd. sucht Tax & Financial Intern](#)
- [The European Union Chamber of Commerce in China bietet Internship in Shenzhen: EU-China business and government affairs assistant](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.